Kenntnisnahme	Vorlagen-Nr.: **VO/5033/2016** Status: öffentlich Datum: 12.08.2016
Dezernat: Fachdienst: Sachbearbeiter/in:	II 67 - Stadtgrün, Klima und Naturschutz Wiebke Lotz

Beratungsfolge:

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Kenntnisnahme	Nichtöffentlich
Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr	Kenntnisnahme	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung Marburg	Kenntnisnahme	Öffentlich

Klimapartnerschaft mit der Science City of Muñoz

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, den folgenden Kurzbericht über die in 2016 eingegangene Klimapartnerschaft mit der Science City of Muñoz zur Kenntnis zu nehmen.

Begründung:

Das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“:

Das Bundeministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit fördert Klimapartnerschaften zwischen deutschen Kommunen und Kommunen in Entwicklungsländern. Eingebettet sind die Partnerschaften in das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, die zum Bundesministerium gehört. Das Projekt findet in mehreren Phasen statt. Seit 2011 wurde jedes Jahr eine neue Phase mit einem anderen regionalen Schwerpunkt gestartet: 2011 und 2013 mit Afrika, 2012 und 2014 mit Lateinamerika und 2015 mit Südasien/Südostasien. An jeder Phase nehmen rund 10 Kommunen teil.

Ziel der Klimapartnerschaft ist es, ein gemeinsames Handlungsprogramm zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel zu erarbeiten und anschließend umzusetzen. In den vergangenen Jahren wurden bereits über 40 Klimapartnerschaften gegründet. Die meisten dieser Partnerschaften setzen bereits erfolgreich Projekte um.

Warum eine Klimapartnerschaft mit der Science City of Muñoz?

Im Jahr 2015 wurden deutsche Kommunen für die Teilnahme an der 5. Phase der Kommunalen Klimapartnerschaften gesucht. Die Universitätsstadt Marburg hat sich mit einer Interessenbekundung beworben und um eine Stadt gebeten, die eine ähnliche Größe besitzt und mit der eine erfolgreiche Kommunikation auf Englisch möglich ist. Daraufhin wurde uns die Science City of Muñoz auf den Philippinen vorgeschlagen.

Die Philippinen sind das Land, das am drittstärksten vom Klimawandel betroffen ist. Auf der einen Seite verursachen Hitzeperioden Dürren, Ernteausfälle und Waldbrände. Auf der anderen Seite verursachen Extremniederschläge Überflutungen und Erdrutsche. Zudem hat

sich die Häufigkeit von Zyklonen seit 1990 vervierfacht. Im Durchschnitt treffen 20 Zyklone pro Jahr die Philippinen, mit teilweise verheerenden Folgen (Taifun Haiyan).
Die Science City of Muñoz ist die einzige Wissenschaftsstadt der Philippinen und forscht v.a. im Bereich Landwirtschaft. Muñoz besitzt 95.000 Einwohnerinnen und Einwohner und besteht aus einer Kernstadt und 33 Barangays (Ortsteilen). Die Stadt bedeckt eine Fläche von 163 m². Diese setzt sich zu 60 % aus Landwirtschaft, zu 10 % aus Wald und zu 30 % aus Siedlungsfläche zusammen. Muñoz ist von Erdrutschen, Wirbelstürmen und Taifunen betroffen, die zu einer Zerstörung der Infrastruktur und der Ernten führen. Die Stadt ist bereits in der Anpassung aktiv und auch im Klimaschutz engagiert. Muñoz besitzt einen Klimaschutz-Aktionsplan. Dieser beschäftigt sich mit den Themen Gesundheit, Landwirtschaft, Wasser, Biodiversität, Energie, Umwelt und Luft.
Mit der Partnerschaft nimmt die Universitätsstadt Marburg Verantwortung für die globalen Folgen des Klimawandels wahr. Die Partnerschaft hilft zudem, in Marburg das Bewusstsein für die Notwendigkeit eines ehrgeizigen Klimaschutzes zu schärfen: Der Klimawandel ist nicht ein Ereignis der fernen Zukunft, sondern schon längst da, mit sehr realen Folgen. Dies betrifft auch uns, jedoch noch mehr Menschen in der sogenannten Dritten Welt.

Zeitlicher Ablauf:

Den Startschuss für die Erarbeitung der Handlungsprogramme bildet ein internationaler Auftaktworkshop für alle beteiligten Kommunen. Der Workshop findet in einer der Partnerkommunen statt. Anschließend finden in den kommenden anderthalb Jahren drei Entsendungen zwischen den Partnerkommunen statt. Begleitet wird die Erarbeitung zudem mit Vernetzungstreffen für die deutschen Kommunen und auch die Partnerkommunen, bei denen die aktuelle Entwicklung besprochen, Erfahrungen ausgetauscht und weiterführendes Wissen vermittelt wird. Den Abschluss der Phase bildet ein Abschlussworkshop für alle Partnerkommunen, der in Deutschland stattfindet. Auf dem Workshop werden die Handlungsprogramme präsentiert.

Finanzierung:

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt übernimmt die komplette Finanzierung zur Erarbeitung des Handlungsprogramms. Der Kommune entstehen nur Kosten für die eingesetzte Arbeitszeit.
Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem gemeinsamen Handlungsprogramm wird durch Fördermittel und Eigenmittel der Kommune finanziert, in der eine Maßnahme umgesetzt wird. Für die Umsetzung gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten. Es wurde z.B. ein eigener Fördertopf für die Klimapartnerschaften beim Bundesministerium eingerichtet.

Aktuelle Aktivitäten der Partnerschaft:

Vom 12. - 14. Juli 2016 fand der internationale Auftaktworkshop für alle an der 5. Phase beteiligten Kommunen statt. Engagement Global übernahm die Reisekosten für drei Delegierte aus der Universitätsstadt Marburg. Diese sollten Vertreterinnen der Stadtverwaltung und der Politik bzw. Zivilgesellschaft sein. Von der Stadtverwaltung nehmen Wiebke Lotz, Klimaschutzbeauftragte und Koordinatorin der Klimapartnerschaft sowie Marion Kühn, Leiterin des Fachdienstes Stadtgrün, Klima- und Naturschutz teil. Als dritte Vertreterin nahm Christine Heigl vom Marburger Verein Terra Tech e.V. an dem Workshop teil. Terra Tech e.V. hat bereits Erfahrung mit Hilfsprojekten auf den Philippinen und unterstützt die Universitätsstadt Marburg ebenfalls bei der Klimapartnerschaft. Der Magistrat und die Stadtverordnetenvorsteherin Frau Wölk wurden ebenfalls angefragt, konnten jedoch aus Zeitgründen nicht teilnehmen.
Die 1. Entsendung soll im November dieses Jahres stattfinden. Voraussichtlich vom 14. bis 18.11.2016 wird eine Delegation aus Muñoz die Universitätsstadt Marburg besuchen. In dieser Woche soll weiter am Handlungsprogramm gearbeitet sowie die Partnerschaft vertieft werden.

Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen:

Internationaler Auftaktworkshop für die 5. Phase der Kommunalen Klimapartnerschaften deutscher Kommunen mit Südasien/Südostasien vom 12.-14.07.2016

Die Universitätsstadt Marburg nimmt zusammen mit der Science City of Muñoz auf den Philippinen an dem Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften“ teil.

Der Auftaktworkshop fand vom 12.-14.07. in Muñoz statt. Aus der Universitätsstadt Marburg nahmen folgende Personen teil:

- Marion Kühn, Fachdienstleiterin Stadtgrün, Klima- und Naturschutz
- Wiebke Lotz, Klimaschutzbeauftragte
- Christine Heigl, Vorsitzende vom Verein Terra Tech e.V.

Auf Muñoz nahmen an dem Workshop folgende Personen teil:

- Bürgermeister Dr. Nestor L. Alvarez
- Jefferson Ongoco, Leiter der Stadtentwicklung und Stadtplanung
- John Mico, Umweltbeauftragter
- Joey Correa, Leiter des Katastrophenmanagements

Joey Correa, John Mico, Jefferson Ongoco (alle Science City of Muñoz), Jessica Baier (Engagement Global), Marion Kühn, Wiebke Lotz und Christine Heigl (alle Universitätsstadt Marburg) bei der Übergabe der Absichtserklärungen an Engagement Global. Auf dem Tisch sind vier Marburger Klimaschutzbecher zu sehen, die als Gastgeschenke übergeben wurden.

Workshop Tag 1 (12.07.2016)

09:30 Eröffnung

10:00 Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Nestor L. Alvarez

10:30 Gruppenfoto

11:00 Präsentation der Partnerschaften

13:00 Mittagspause

14:00 Vortrag Städte und Klimawandel

(Manila Oberservatory)

15:00 Vortrag Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland

(Servicestelle Kommunen in der Einen Welt)

15:15 Vortrag Kommunale Klimapartnerschaften

(Servicestelle Kommunen in der Einen Welt)

16:15 Vortrag Klimapartnerschaft Hagen – Portmore (Jamaica)

(Ralf-Rainer Braun, Hagen)

17:00 Übergabe der Memoranda of Understanding

Gruppenfoto aller beteiligten Kommunen

Workshop Tag 2 (13.07.2016)

08:30 Rückblick auf den 1. Tag

09:00 Vortrag Leitfaden Klimapartnerschaften

(Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW)

10:00 Gruppenarbeit: Benutzung des Leitfadens

11:15 Abfrage der Erwartungen an die Partnerschaft

12:00 Mittagspause

13:00 Vortrag Arbeit der GIZ zu Klimawandel auf den Philippinen

(Michael Vermuri, GIZ Philippines)

13:30 Vortrag ICLEI Projekte, z.B. Asian Cities Adapt

(ICLEI Südostasien)

14:30 Exkursion zu Klimaschutz und Anpassung in Muñoz:

- Climate Change Center der Central Luzon State University
- Hydroponics Forschungsprojekt
- Wasserturm in einem Dorf, das nicht ans Wassernetz angeschlossen ist

Schild vom Climate Change Center

Wasserturm im Barangay (Nachbarschaft/Dorf) Rizal

Workshop Tag 3 (14.07.2016)

08:30 Rückblick Tag 2

09:15 Vortrag Klimawandel in deutschen Städten

(Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW)

10:00 Gruppenarbeit: Arbeitsstrukturen

11:30 Gruppenarbeit: Eigene Erfahrungen Klimawandelfolgen

12:30 Mittagspause

14:00 Gruppenarbeit: Situationsanalyse

16:30 Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeiten

17:00 Vortrag Unterstützung durch die Servicestelle

(Servicestelle Kommunen in der Einen Welt)

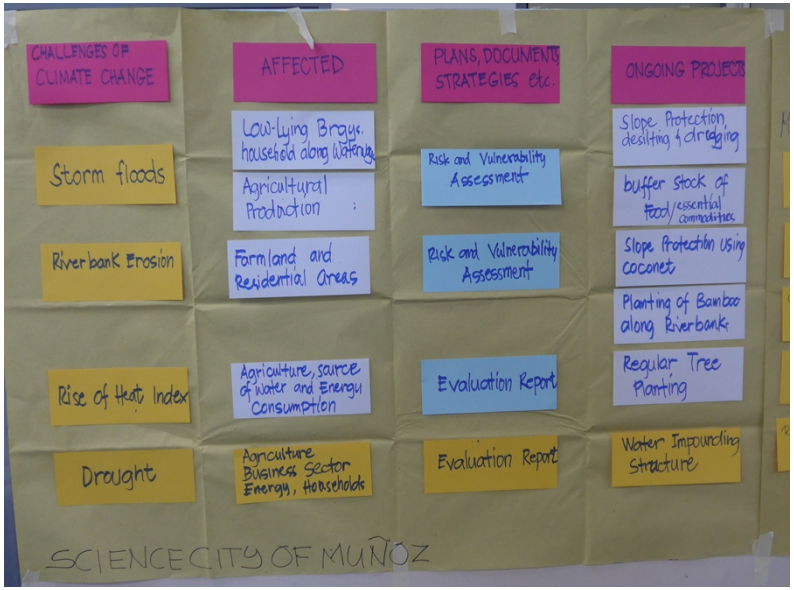
17:30 Vorstellung Nächste Schritte

(Servicestelle Kommunen in der Einen Welt)

17:45 Verabschiedung

19:00 Abschlussdinner gegeben von der Science City of Muñoz

Marburg und Muñoz präsentieren die Ergebnisse der Gruppenarbeit Arbeitsstrukturen



Ergebnis der Situationsanalyse für Muñoz

Zusätzlicher Tag (15.07.2016)

Nach dem Workshop konnte die Marburger Delegation einen zusätzlichen Tag mit ihrer Partnerstadt Muñoz verbringen, um mehr über die Partnerstadt zu erfahren und die Arbeit am gemeinsamen Handlungsprogramm zu beginnen.

Am Vormittag fand ein zweistündiges Treffen mit dem Bürgermeister sowie 32 Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, der Universität, der Forschungsinstitute, dem Seniorenbeirat, dem Frauenverein und weiteren statt, in der die beiden Städte vorgestellt wurden und erste Projektideen gesammelt wurden.

Am Nachmittag bekam die Marburger Delegation eine Stadtführung und besuchte das Phil Rice Museum sowie ein Regenwasserrückhaltebecken.

Das Phil Rice Museum, dass dem Reisanbau gewidmet ist und in seiner Ausstellung Technik mit Kunst verbindet.

Ein Regenwasserrückhaltebecken, das in Trockenzeiten für die Bewässerung der Felder genutzt wird.